

Quellenhinweis:

<http://www.drta-archiv.de/wiki/pmwiki.php/DiagnoseBehandlungen/Salzbehandlung>

© Robert Christmann - Norbert Heidebüchel

Salz in der Süßwasseraquaristik

Salz wird in der Aquaristik schon lange für verschiedene Einsatzbereiche verwendet. Dennoch ist **Salz** kein Allheilmittel. Auch wenn immer wieder empfohlen wird, Salz **vorbeugend** in jedes Aquarium zu geben, sollte Salz nur dann verwendet werden, wenn es wirklich notwendig ist.

Häufige Empfehlungen sind wöchentliche Zugaben von z.B. 1 Teelöffel Salz auf 54 bis 60 Liter, die für Kiemen und Schleimhäute der Fische gut sein sollen.

Das Salz reizt die Schleimhaut, die dann mehr Schleim bildet. Oft werden Probleme darauf zurückgeführt, dass im Handel oft mit Salz operiert wird und die Fische dann überreizt und empfindlich im heimischen Aquarium ankommen. Es wird nur noch für Fischarten wie Black Mollys empfohlen, die Salzzugaben wirklich mögen. Eine gesunde Schleimhaut muss nicht ständig durch Salz gereizt werden und dann womöglich durch Zugabe von **Wasseraufbereitungsmitteln** wieder beruhigt werden. Wenn die Fische nach Salzzugabe gesünder wirken, sollte vielmehr geprüft werden, was die Kiemen oder Schleimhäute belastet und wie die Ursache abgestellt werden kann. Möglichkeiten sind z.B. hoher Keimdruck durch Überbesatz, mangelnde Wasserpflege oder sonstige **Stressfaktoren**.

Ein Vorteil von Salz gegenüber vielen anderen Heilmitteln ist, dass Salz sich im Aquarium nicht zersetzt und deshalb nicht nachdosiert werden muss. Am Ende einer Behandlung wird der Salzgehalt mit mehreren Wasserwechseln wieder gesenkt.

Andererseits ist Salz nicht unbedingt schonender als andere Behandlungen. So reizt Salz z.B. die Haut der Fische und kann je nach Dosierung die Fische stark belasten. Die häufige gemachte Unterscheidung von natürlichen und chemischen Heilmitteln wird den tatsächlichen Wirkungen nicht immer gerecht.

Hinweise

Nur Kochsalz oder Aquariensalz ohne Zusätze verwenden. Tafelsalz und Jodsalz sind ungeeignet, weil sie Zusätze enthalten. Das billigste Kochsalz ist oft am besten geeignet.

Möglichst Wasser aus dem Aquarium verwenden. Bei Leitungswasser zumindest die Temperatur an die Temperatur des Aquarienwassers anpassen.

Einige Fischarten, wie z.B. [Welse](#), sind empfindlich und vertragen kein Salz oder nur geringe Mengen Salz. Bei schuppenlosen Fischarten dringt Salz entweder stärker in den Körper ein, oder die Haut wird gereizt.

Fische nicht direkt nach der Fütterung in ein Salzbad setzen. Möglichst ein bis zwei Tage vorher nicht füttern.

Fische nicht direkt nach dem Fangen aus dem Aquarium in das Salzbad setzen. Erst in einem gesonderten, dunkel stehenden Behälter erholen lassen.

Fische immer nur einzeln in das Salzbad setzen.

Fische sofort in sauberes, salzfreies Wasser setzen, wenn sie zu stark belastet sind, z.B. wenn sie zur Seite kippen.

Wenn schon Fische im Behandlungsbecken sind, das Salz in einem Behälter mit Aquarienwasser auflösen und die Lösung langsam in das Becken schütten und verteilen lassen. Weil das Salz meistens schnellstmöglich wirken, werden Salzmengen unter 5 Gramm je Liter Wasser auf einmal in das Becken gegeben, auch wenn eine langsame Gewöhnung evtl. wünschenswert wäre.

Bei Salzbadern ab 5 Gramm je Liter Wasser muss der Salzgehalt über ein bis zwei Tage langsam erhöht werden, um einen Osmoseschock zu verhindern.

Salzbäder mit mehr als 10 Gramm Salz pro Liter Wasser sind auch als [Kurzbadern](#) anstrengend für die behandelten Fische. Besonders, wenn die Bäder mehrfach wiederholt werden.

Pflanzen werden durch Bäder ab etwa 5 Gramm pro Liter Wasser möglicherweise stark geschädigt.

Die allgemeinen Hinweise zu [Bädern](#) müssen beachtet werden.

Mögliche Behandlungen mit Salz

Achtung: Ein Salzgehalt von 3 Prozent entspricht dem vollen Salzgehalt von Meereswasser. Das Salz wird vor der Verwendung in etwas Wasser aufgelöst und dann langsam in das Behandlungsbecken gegeben. Bei der

Berechnung der Dosis wird von der tatsächlich vorhandenen Wassermenge ausgegangen. Bodengrund und Dekoration müssen also vom Aquarieninhalt abgezogen werden. Wenn nicht anders angegeben, dauert ein Salzbad etwa 10 Minuten.

<i>Dosis in Prozent</i>	<i>Dosis in Gramm/Liter</i>	<i>Verwendungszweck</i>
0,01 %	0,1 Gramm	In Süßwasser nehmen die Fische durch die Kiemen nicht so viel Nitrit auf, d.h. Nitrit ist dann weniger giftig für die Fische. Die Giftigkeit von Nitrit in Süßwasser wird quasi verringert. Die meisten Süßwasserfische vertragen diesen Salzgehalt. Verwendung als Zusatz im Aquarium, bis der Nitritgehalt gesunken und nicht mehr nachweisbar ist.
0,03 %	0,3 Gramm	Bei leichtem Befall mit äußeren Parasiten, z.B. bei Ichthyo , als Anfangsdosis geeignet. Die Dosis ist nicht immer wirksam und muss ggf. erhöht werden.
0,1 %	1 Gramm	Zur Unterstützung bei Verletzungen und bei leichtem Befall mit Parasiten . Die Dosis ist in der Regel auch für Panzerwelse verträglich. Verwendung als Dauerbad . Als dauerhafter Zusatz im Aquarium bei Fischen, die von leichtem Brackwasser profitieren, z.B. Black Mollys .
0,2 bis 0,3 %	2 bis 3 Gramm	Zur Unterstützung bei Verletzungen und äußeren Parasiten als Dauerbad . Die genaue Dosis hängt davon ab, wie viel Salz die zu behandelnden Fischarten vertragen.

0,3 %	3 Gramm	Zur Unterstützung bei Verletzungen und äußeren Parasiten als Dauerbad , wenn unbekannt ist, welche Dosis die zu behandelnden Tierarten vertragen. je nach Reaktion der Fische und Erfolg der Behandlung die Dosis verringern oder vorsichtig erhöhen.
0,3 bis 0,5 %	3 bis 5 Gramm	Mittel gegen Hydra als Dauerbad von 5 bis 7 Tagen.
1 %	10 Gramm	Zur Unterstützung bei Kaltwasserfischen mit Geschwüren . Die Fische langsam an die Dosis gewöhnen und dann als Dauerbad verwenden.
>1 bis 3 %	10 bis 30 Gramm	Als Mittel gegen Würmer im Kurzbad für 15 bis 30 Minuten.
3,5 %	35 Gramm	Als Mittel gegen Parasiten , Asseln , Karpfenläuse und Würmer im Kurzbad für 3 - 5 Minuten, in schweren Fällen und wenn die Fische es vertragen bis 10 Minuten.